

Neue Ausstellung „Kinderstube der Mobilität“

Das Museum AUTOVISION zeigt passend zur Weihnachtszeit „Mobile Kinderträume“ aus 120-jähriger Geschichte.

Altlußheim. Die Zeit um 1817, in der Carl Friedrich Drais seine Laufmaschine erfand, wird heute oftmals als „Kinderstube der Mobilität“ bezeichnet. Erstmals war ein fahrbarer Untersatz erschaffen worden, der ohne die Abhängigkeit von fremder Muskelkraft - also ohne Pferd - in Bewegung gebracht werden konnte. Die daraus resultierende Erfindung des Fahrrades und später des Automobiles ist wohl bis heute eine der wichtigsten Entwicklungen in der gesamten Menschheitsgeschichte. So ist es kein Wunder, dass immer dann, wenn neue technische Errungenschaften den Markt eroberten, parallel dazu kleinere Modelle für Kinder gebaut wurden. Zunächst waren dies z. B. Holzpferde als Dreirad oder kleine Abbilder des Hochrades. Doch schon bald nachdem die großen Vorbilder die Straßen bevölkerten, gehörten Kinderautomobile Anfang des 20. Jahrhunderts zum festen Angebot in großen Kaufhäusern. Diese wurden noch in Handarbeit gefertigt und waren daher sehr kostspielig. Erst in den zwanziger Jahren entwickelte sich eine Spielzeugindustrie, die speziell auf die zur Weihnachtszeit herrschende große Kaufkraft reagierte und mit der ersten Serienproduktion von Kindermobilen begann. Diese nun einigermaßen erschwinglichen Fahrzeuge entpuppten sich als echte Verkaufsschlager, sodass man fortan immer aufwändigere, im Detail dem „großen Vorbild“ stark ähnelnde Modelle baute. In den fünfziger Jahren eroberten neue Kunststoffe den Markt. Jetzt wurden die Kindermobile sehr viel leichter und noch preiswerter. Auch heute, im Zeitalter von „Playstation und i-Pod“, ist die Popularität von Kinderfahrzeugen ungebrochen, wenngleich meist in zeitgemäßer Form als Bobbycar, Elektro-Jeep oder gar als „Pocketbike“.

Das Museum AUTOVISION zeigt ab sofort in seiner neuen Ausstellung „die Kinderstube der Mobilität“ Kinderfahrzeuge der letzten 120 Jahre bis heute. Es werden typische Beispiele aus 12 Jahrzehnten gezeigt, beginnend beim dreirädrigen Holzpferd, welches die Jahre um 1880 symbolisiert, bis hin zum modernen, Benzin betriebenen Mini-Motorrad (Pocketbike) unserer Zeit. Begleitet wird die Ausstellung von kurzweiligen filmischen Impressionen und Bildern, die so manchen „rollenden Kindertraum“ lebendig werden lassen. (cs)

Bildlegenden:

1 Die Ausstellungshalle „125 Jahre Mobilität“ des Museum AUTOVISION ist mit dem neuen Bereich „Kinderstube der Mobilität“ um eine weitere Attraktion reicher geworden. (Bild: cs)

2 Kaiser Wilhelm (hier noch als kleiner Prinz) auf seinem wahrscheinlich ersten Fahrzeug. (Bild: Archiv)

Info:

Museum AUTOVISION- die Technologie-Arena

Hauptstraße 154

D-68804 Altlußheim

Tel.:06205-307661

Fax.:06205-307662

<http://www.museum-autovision.de>

Geöffnet jeden Donnerstag bis Sonntag von 10:00 – 17:00 Uhr